

historycast

was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte zu Staffel 3, Folge 7

JUDEN IM DEUTSCHEN KAISERREICH

Heiner Wember im Gespräch mit Till van Rahden

Unterrichtsmaterial entwickelt von Lukas Greven



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Verband der
Geschichtslehrerinnen
und -lehrer
Deutschlands e. V.





Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

Im Podcast beschäftigt sich Till van Rahden mit den Eigenheiten jüdischen Lebens im Kaiserreich. Dabei wirft er vor allem einen Blick auf die Ursprünge des in dieser Zeit sich verbreitenden und begrifflich aufkommenden Antisemitismus und zeichnet die vielfachen Wege und Formen jüdischer Emanzipation nach. Damit behandelt der Podcast ein in den Lehrplänen der Sekundarstufe I und II vorgesehenes Thema, welches im Sinne der Demokratiebildung und vor allem für die Historisierung auch aktueller Antisemitismus-Diskussionen wesentlich ist.

Till von Rahden verfolgt im Podcast die jüdische Emanzipationsgeschichte ausgehend von der Zeit der napoleonischen Herrschaft mit ihrer den Jüdinnen und Juden Gleichberechtigung und Freiheiten garantierenden gesetzlichen Ordnung. Die Phase der Restauration rückt dabei als eine Phase des rechtlichen Rückschritts in den Blick, ohne dabei die verschiedenen Formen der jüdischen Selbstbehauptung in Gesellschaft und Wirtschaft aus dem Blick zu verlieren. Die Beschäftigung mit diesen Formen der Selbstbehauptung ermöglicht das Verständnis für die Rolle der Jüdinnen und Juden im Kaiserreich. Denn hier gestaltet sich die Art und Weise jüdischer Teilhabe an einer zunehmend ausgrenzenden und

antisemitischen Gesellschaft weiter aus. Die Erfahrungen von Antisemitismus und die jüdischen Reaktionen stellt von Rahden weiterhin anschaulich dar.

Der im Podcast gewählte Zugriff auf das Thema ermöglicht einen vielfachen Unterrichtsbezug. Vorgeschlagen wird eine Annäherung an das Thema „Juden im Deutschen Kaiserreich“ in fünf Schritten:

Schritt 1:

Juden und die Gründung des Kaiserreichs: Zwischen rechtlicher Gleichstellung und fortgesetzter Zurücksetzung

Schritt 2:

Emanzipationsbemühungen der Juden zwischen napoleonischer Herrschaft und Gründung des Kaiserreichs

Schritt 3:

Wirtschaftliche Selbstbehauptung als Beitrag zur jüdischen Emanzipation

Schritt 4:

Dem Antisemitismus entgegen: Bedeutung von Vereinen für das jüdische Leben im Kaiserreich

Schritt 5:

Der Fall der Familie Löwenstein: Jüdische Emanzipation konkret

Die acht Unterrichtsvorschläge ermöglichen eine Thematisierung und Problematisierung zentraler Fragestellungen. Die fünf Schritte umfassen Arbeitsaufträge, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken. Schritt 1 dient dabei der Orientierung im komplexen Zusammenhang von rechtlicher Gleichstellung und erlebter Ausgrenzung. Er kann je nach Vorwissen in unterschiedlichem Umfang berücksichtigt werden. Die Schritte 2 bis 4 nähern sich dem Thema multiperspektivisch und in vielfältigen Zugriffsweisen an. Das Fallbeispiel in Schritt 5 dient der Vertiefung und Anwendung des zuvor Erarbeiteten. Es bietet sich ggf. als Thema für einen Kurzvortrag an. Die Dekonstruktion sollte im Unterricht so eingebaut werden, dass alle Schülerinnen und Schüler dadurch ihre Fähigkeit entwickeln können, kritisch mit historischen Darstellungen umzugehen.

Die im Folgenden beigefügten Handreichungen zur Karikaturenanalyse von Ulrich Schnakenberg sowie zur Bildinterpretation von Christoph Hamann können für den Einsatz im Unterricht adaptiert werden. Ebenfalls muss erwähnt werden, dass die Arbeitsaufträge konsequent den Begriff Shoah, der Podcast und die Materialien aber vorrangig Holocaust nutzen. Einer möglichen Verwirrung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler beugt der Darstellungstext D1 in Schritt 1 vor.

Operationen der Bildinterpretation beim historischen Lernen

Die Fotografie	Wahrnehmen – Beschreiben	Bildwahrnehmung („Selbstgespräch“) • Erkenne ich mir (Un-)Bekanntes? • Was ist anders als heute – genauso wie heute? • Was interessiert mich, worüber möchte ich etwas erfahren?	• Assoziationen, Empfindungen entwickeln, wahrnehmen • Einzelne Elemente des Abgebildeten (vorbewusst) identifizieren und (bewusst) benennen
		Abbild • Was sehe ich (Personen, Gegenstände ...)? • Was sehen die Fotografierten? • Was sehe ich nicht (Ausschnitt)?	• Versprachlichung: Einzelne Elemente benennen sowie das gesamte Bild (Inhalt, Gestaltung) beschreiben • Sprachliche Unterstützung: Wort-hilfen, Formulierungshilfen • Zusatzinformationen (im Dialog, im Plenum)
		Bildgestaltung • Wie ist die Fotografie gestaltet (Auf, Untersicht, Totale, Nahsicht ...)? • Wie hätte das Abgebildete auch anders dargestellt werden können? • Gibt es Anzeichen für eine Manipulation (Inszenierung, Retusche, Ausschnitt ...)?	
Kontext der Fotografie	Analysieren	Bildumgebung (Kon-Text) • Welche Hinweise zur Fotografie geben Titel, Legende, Darstellung, Quellen ...? • Bestätigen diese das Gezeigte (nicht)?	• Sichtung und Sammlung von Informationen aus dem Lehrwerk
		Bildautor • Warum hat der Fotograf das Abgebildete (so und nicht etwas anderes, auf andere Art und Weise) fotografiert? • Für welchen Zweck/für wen wurde die Aufnahme vermutlich gemacht: Werbung, Dokumentation, Propaganda, Erinnerung ...? • Wer konnte vor Ort überhaupt fotografieren?	• Vom Gegenstand, von der Gestaltung der Fotografie aus auf den möglichen Fotografen und dessen Absicht/Auftrag schließen • Perspektivität analysieren und beurteilen

Quelle – Symbole – Bildakte/Waffe (Optionen)

Interpretieren – Erörtern – Erzählen	Bild als Quelle - Was könnte vor dem Augenblick der Momentaufnahme und danach passiert sein (Vor- und Nachgeschichte)? - In welche umfassendere Geschichte kann die Fotografie sinnvoll integriert werden?	Sinn konstruieren (interpretieren): - Den fotografischen Augenblick in einen historischen Ablauf integrieren - Sinngebend erzählen: Eine auf die Fotografie bezogene schlüssige historische Erzählung (Ursache, Folge/n, Lösungen) entwickeln
	Bild als Symbol (Geschichtskultur) - Warum wird die Fotografie häufig abgebildet? (Wird sie dabei verändert, bearbeitet?) - Auf welche historischen Sachverhalte bezieht sich die Fotografie? - Welche historische Erzählung (Interpretation, Botschaft) wird mit der Fotografie verbunden? Kann ich dieser zustimmen? Sind andere denkbar? - Welche Eigenschaften hat die Fotografie, die sie zum Symbol werden lassen? - Welche Funktionen haben Symbole?	Sinngebung rekonstruieren: - Den fotografischen Augenblick in eine symbolische Erzählung integrieren - Sinngebung erörtern: - Die symbolische Erzählung untersuchen (auf Fotografie beziehen) und beurteilen - Funktionen von Symbolen erläutern (Komplexitätsreduktion, Integration, Wertung ...)
	Bild als Akt und Waffe - Wie beeinflusst das Bild unsere Wahrnehmung von Vergangenheit bzw. Geschichte? - Wird die Fotografie als Waffe benutzt? - Warum ist sie als Waffe geeignet? - Wie können Konfliktparteien Bildern, die „Waffen“ sind, angemessen begegnen?	Sinn rekonstruieren: - Den fotografischen Augenblick in eine politische Erzählung integrieren - Sinngebung erörtern: - Die politische Erzählung untersuchen (auf Fotografie beziehen) und beurteilen

(Zit. nach: Hamann, Christoph: Fotografien im Geschichtsunterricht. Visual History als didaktisches Konzept. Frankfurt a. M. 2019, S. 12f.)

Arbeitsschritte der Karikaturenanalyse (nach Ulrich Schnackenberg)

1. Erste Begegnung

Äußern von ersten Eindrücken, Gefühlen und Fragen.

Mögliche Leitfragen:

- Wie wirkt die Zeichnung auf dich?
- Was ist vermutlich das Thema der Karikatur?
- Welche Aussage scheint der Zeichner zu treffen?
- Welche Fragen wirft die Karikatur auf?

2. Beschreibung

In Worte fassen, was in der Zeichnung zu sehen ist. An dieser Stelle sollten auch Unklarheiten bezüglich zeichnerischer Symbole oder abgebildeter Personen thematisiert werden.

Mögliche Aufgaben und Leitfragen:

- Beschreibe die Karikatur möglichst genau – auch kleine Details können wichtig sein!
- Wann und wo ist die Karikatur erschienen?
- Finden sich bestimmte Zeichen oder Symbole, die erklärt werden müssen?

3. Analyse

Erschließen von Thema und Inhalt sowie Untersuchung der verwendeten Stilmittel und Symbole. Dies kann (zunächst) in Einzel- oder Partnerarbeit unter Hinzuziehung ergänzender Quellen (Schulbuch!) erfolgen.

Mögliche Leitfragen:

- Auf welches historische Ereignis scheint der Karikaturist Bezug zu nehmen?
- Was ist nun wirklich das Thema der Karikatur? Lagen wir mit unseren ersten Einschätzungen richtig?
- Welche Aussage trifft der Zeichner?
- Nutzt der Zeichner bestimmte Stilmittel wie perspektivische Verzerrung, Hell-Dunkel-Kontraste, Metaphern, Ironie etc.?
- In welchem Zusammenhang stehen Zeichnung und eine eventuelle Bildunterschrift?

4. Interpretation und Urteil

Zusammenfassende Deutung und Bewertung der Aussage im historischen Kontext. Hier werden Zeichnung und historischer Kontext in Beziehung gesetzt, wird die bildhafte Aussage auf ihren inhaltlichen Kern zurückgeführt, werden Aussage und Funktion der Karikatur kritisch hinterfragt sowie aus damaliger und heutiger Sicht bewertet.

Mögliche Leitfragen:

- Wird in der Karikatur eine bestimmte Einstellung, Meinung oder Deutung des Zeichners deutlich?
- Inwiefern stimmt die Aussage der Karikatur mit der historischen Wirklichkeit überein?
- Wie ist die Aussage des Karikaturisten zu bewerten?
- Eventuell: Welche (zusätzlichen) Informationen benötigen wir für eine Beurteilung der Karikatur? Welche Fragen bleiben offen?



Literatur

Van Rahden, Till (2022): Vielheit. Jüdische Geschichte und die Ambivalenzen des Universalismus. Hamburg (Hamburger Edition)

Scheib, Imke (2009): Christlicher Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich. Leipzig (Evangelische Verlagsanstalt)

Van Rahden, Till (2000): Juden und andere Breslauer: Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht)

Blaschke, Olaf (1999): Katholizismus und Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht)

Weiterführende Empfehlungen

bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/juedisches-leben/504518/kaiserreich-1871-1918/

bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/juedisches-leben-in-deutschland-304/7674/1815-1933-emanzipation-und-akkulturation/

dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/antisemitismus



Links zu Folgen des WDR-ZeitZeichen-Podcasts zu ähnlichen Themen:



**Ein preußischer Jude:
Isaac Löwensteins
Tagebuch**
[ogy.de/jjyl](https://www.ogy.de/jjyl)



**Walther Rathenau,
deutscher Poli-
tiker (Geburtstag am
29.9.1867)**
[ogy.de/uahg](https://www.ogy.de/uahg)



**Caroline von Hum-
boldt, moderne
Ehe (Geburtstag
23.02.1766)**
[ogy.de/zp6y](https://www.ogy.de/zp6y)



**Heinrich von
Treitschke, Historiker
(Todesstag 28.04.1896)**
[ogy.de/8q6a](https://www.ogy.de/8q6a)

historycast



was war – was wird

Impressum

Autor Dr. Lukas Greven
lukas.greven@gmx.net

Redaktion Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@geschichtslehrerverband.de

Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de

Alle Nachweise beziehen sich auf einen letzten Zugriff im Januar 2025.

01/2025



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Verband der
Geschichtslehrerinnen
und -lehrer
Deutschlands e. V.